

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2007)

Heft: 3

Artikel: Freiwillig im Einsatz für Pro Senectute Kanton Zürich : 10 Jahre Treuhanddienst

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiwillig im Einsatz für Pro Senectute Kanton Zürich

10 Jahre Treuhanddienst

Im Jahr 1997 meldete sich Peter Hottinger auf ein Inserat von Pro Senectute Kanton Zürich. Nach seiner Pensionierung wollte er im Rahmen des Treuhanddienstes seine Erfahrungen aus dem Berufsleben und aus der Mitarbeit in Behörden und Kommissionen sinnvoll einsetzen.

(bp) Zehn Jahre Mitarbeit im Treuhanddienst sind daraus geworden. Immer noch findet er seine Arbeit spannend. Und es freut ihn, dass er helfen darf und kann. Über die Jahre ist seine Erfahrung gewachsen. Peter Hottinger hat sieben Einzelpersonen und zwei Ehepaare im Auftrag von Pro Senectute betreut. Parallel dazu profitierten auch einige betagte Familienangehörige und Freunde von seinem Wissen.

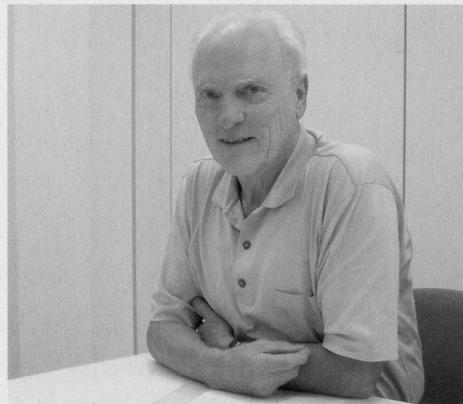
Die Administration im Griff

Peter Hottingers Aufgabe liegt im Ordnen und Führen der Finanzen und im Verkehr mit den Behörden. Er arbeitet rationell auf dem Computer. Am arbeitsintensivsten ist stets der Anfang eines Mandats mit der Bestandesaufnahme und jeweils das erste Quartal jedes Jahres mit der Steuererklärung und der Abrechnung für Pro Senectute. Nachher braucht er pro Mandat monatlich noch etwa eine Stunde Arbeit für die Administration.

Doch der Treuhanddienst ist mehr als das. Mindestens ebenso wichtig sind die regelmässigen Besuche bei den Mandantinnen und Mandanten, welche eine willkommene Abwechslung in ihren Alltag bringen. Sein eindrücklichstes Erlebnis? Ein Amt versuchte, von einem alten kranken Mann mit Verlustscheinen eine Forderung von mehreren Tausend Franken einzuholen. Der Schuldner befürchtete zerknirscht, Peter Hottinger sei sehr enttäuscht von ihm. Doch dieser tröstete ihn, ja es gelang ihm sogar, einen Vergleich auszuhandeln.

Pro Senectute garantiert Qualität

Eingebunden zu sein bei Pro Senectute bedeutet für den Freiwilligen, informiert und kontrolliert zu werden. Die Kundinnen und Kunden können sich darauf verlassen, dass sich der Freiwillige in ihre Lage versetzt und für sie das Bestmögliche herausholt – «wie wenn es für mich wäre», sagt Peter Hottinger dazu.



Freiwillig tätig im Treuhanddienst: Peter Hottinger entlastet ältere Menschen von der Administration und dem Verkehr mit Behörden.

Führung und Kontrolle bei Pro Senectute sind in den zehn Jahren professioneller

geworden. In den vierteljährlichen Erfassitzungen informiert die Gruppenleiterin über Neuerungen. Durch die Berichte aller Sitzungsteilnehmer wird der Erfahrungsschatz erweitert. Nicht selten unterstützen sich die Freiwilligen gegenseitig bei konkreten Fragen und können dabei sowohl ihre eigenen Kenntnisse einbringen als auch dort Unterstützung holen, wo sie sie benötigen. Als Referent an Einführungskursen und durch Mitarbeit an Formularen konnte Peter Hottinger seine Erfahrungen auch weitergeben. «Wer keine näheren Angehörigen hat, die in der Lage sind, finanzielle und administrative Belange kompetent zu bearbeiten, der sollte sich vertrauensvoll an den Treuhanddienst der Pro Senectute wenden», empfiehlt er. ■



Unser Freiwilliger: Enrico Andreossi (62, in der Bildmitte mit Brille) singt mit seinen Kollegen des Männerchors Zürich auf höchstem musikalischen Niveau. Hier posieren sie zusammen für einen neuen Prospekt. Bei Pro Senectute engagiert er sich als Freiwilliger seit fünf Jahren im Treuhanddienst.

Freiwillig im Treuhanddienst

Immer mehr ältere Menschen meistern den Alltag selbstständig, aber bei administrativen Arbeiten fehlt ihnen Unterstützung. Freiwillige im Treuhanddienst helfen älteren Menschen – Ehepaaren oder Einzelpersonen – beim Zahlungsverkehr, bei der Korrespondenz mit Behörden und Institutionen, beim Ausfüllen der Steuerklärung und anderem.

Gefragte Dienstleistung

Die Statistik zeigt: Rasant stieg die Zahl der Mandate in der Stadt Zürich von 27 vor zehn Jahren auf 311 vor fünf Jahren. Jetzt betreut der Treuhanddienst in der Stadt Zürich 446 Mandate. Aber auch in allen anderen Regionen des Kantons wird diese Dienstleistung angeboten. Wegen der grossen Nachfrage sucht Pro Senectute im ganzen Kanton laufend neue Freiwillige, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe stellen möchten.

Für ein Engagement geeignet?

Sind Sie pensioniert oder stehen kurz vor der Pensionierung und verfügen über kaufmännische Erfahrungen? Kennen Sie sich im Postcheck- und Bankverkehr aus und wissen auch, wie man Steuererklärungen ausfüllt? Haben Sie Geduld, können gut zuhören und möchten sich gerne für Ihre Mitmenschen engagieren?

Im Auftrag von Pro Senectute

Um die Freiwilligen zu entlasten, regelt Pro Senectute die rechtlichen und vertraglichen Angelegenheiten. Außerdem erhalten die Freiwilligen eine angemessene pauschale Spesenvergütung sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten und einen regelmässigen Informations- und Erfahrungsaustausch. Bei Fragen und Problemen stehen ihnen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter des Treuhanddienstes zur Verfügung.

*Freiwilliges Engagement im Treuhanddienst – eine Aufgabe für Sie?
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
Gerne besprechen wir mit Ihnen das weitere Vorgehen und lernen Sie bei einem persönlichen Gespräch näher kennen. Kontakt: Catherine Tobler Scheifele, Telefon 058 451 50 33 catherine.tobler@zh.pro-senectute.ch.*

Herbstsammlung

Freiwillige sammeln für Pro Senectute Kanton Zürich

Seit es die Organisation gibt, sammeln Freiwillige jedes Jahr für Pro Senectute. So finanzieren sie ihre Angebote in den Gemeinden – und tragen zum Gelingen anderer Projekte wie der Sozialarbeit bei.

Was als Haustürsammlung der Ortsvertreter/innen in ihren Gemeinden begann, hat sich an den meisten Orten zur Sammlung mit Briefen gewandelt. Grund dafür ist vor allem, dass es immer schwieriger wird, die Bewohner/innen zu Hause anzu treffen.

Präsent im Ort

Was sich nicht gewandelt hat, ist die Präsenz der Ortsvertreter/innen in den Gemeinden. Sie setzen sich für die ältere Generation ein und haben ein offenes Ohr für deren Anliegen. Mit Veranstaltungen und Besuchen pflegen sie den Kontakt zu

den Senior/innen und regen den Austausch unter den älteren Einwohner/innen an.

Auch in Ihrem Briefkasten

Vielleicht bereiten die Sammler/innen auch in Ihrer Gemeinde gerade die jährliche Sammlung vor? Mit einem Prospekt, der die Arbeit von Pro Senectute erklärt (siehe Abbildung), sammeln sie in allen Gemeinden des Kantons Anfang Oktober für ihre Altersarbeit. Bitte unterstützen auch Sie die Arbeit von Pro Senectute mit einer Spende. Herzlichen Dank!

